

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 19 (1912)

**Heft:** 13

  

**Rubrik:** Zeitschriften-Schau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Darum, ihr lieben Eltern, seid doch ja recht vorsichtig und gewissenhaft in euren Reden. Das Leben bringt es ja nun zwar oft mit sich, daß man die Wahrheit nicht immer sagen darf: dann um geht wenigstens jede direkte Lüge. Seid doch ja bemüht, die guten Triebe, die in der Kindesseele sind, sorgsam zu hüten und zu pflegen, damit sie nicht jämmerlich verkümmern müssen, sondern sich zur vollen Blüte entfalten und reichlich die herrlichsten Früchte tragen können. Jda.



## Zeitschriften=Schau.

14. **Leuchtturm.** Illustr. Halbmonatsschrift für Studierende. Verlag: Paulinus-Druckerei in Trier. 5 Jahrgang. Ausgabe I. Preis: 3 Mk. 10 samt Portozuschlag.

Inhalts-Auszug aus Heft 4, 5, 6, 7 und 8: Bildung? — Die Tragödie eines großen Geistes — Die Bevölkerung Konstantinopels — Die sinnreiche Entwicklung des Eies zum Hühnchen? — Dante Alighieri und die Kirche — Stilfragen — Der Adventsruf der modernen Menschheit — Aus dem Briefwechsel Friedrich Leopolds von Stolberg — Im Panne der Antarktis — Luegers Werk — Weihnacht und Weltlage — Die Vatikanische Sternwarte — Das Alter der Erde — Der Ausbau der Bagdadbahn — Schicksalsstunden des Jünglings — Das Klavier und seine Meister — Aus der englischen Konversionsbewegung — Die Stimme der Völker — Führer ihrer Völker in Nord und Süd — Freie Menschen — Pest und Motten in der Geschichte. — Daneben fortlaufende Romane, Manigfaltiges etc. —

14. **Bulletin pedagogique.** Organe de la société fribourgeoise d'éducation. — 3 Fr. Parait le 1. et le 15. de chaque mois.

Sommaire de numéro 5: L'hygiène et la décoration de nos écoles (suite). — Sigisbert dans l'antique Rhétie (suite). — Conférence d'Enney le 13. décembre 1911. — Conférences régionales du IV<sup>me</sup> arrondissement. — Echos de la presse. — Bibliographies. — Chronique scolaire. — Avis. — Acquisitions récentes du Musée pédagogique.

15. **Pharus.** Kath. Monatschrift für Orientierung in der gesamten Pädagogik. Verlag: Cassianeum Donaurodeth. 3. Jahrg. 8 Mk.

Inhalt vom März-Heft: Charakter. (Analyse eines pädagogischen Schlagwortes. — Die Sozialpädagogik Ratorps. — Referate. Jugendziehung im Zeichen der Wehrkraft. — Zur Schulbewegung. Aus dem psychologisch-pädagogischen Schullaboratorium. (Ein neues Gewichts-Doppel-Aesthesiometer.) Das Turnen als Willenspädagogik. — Der Schulgarten. — Beobachtungsunterricht im Schulgarten. — Aus dem Ausland. Von der katholischen Volkshochschule in Dänemark. — Die amerikanische Volksbibliothek als Bildungsanstalt. — Rundschau: Wechsel im bayerischen Kultusministerium. — Religionsnoten. — Bedenkliche Experimental-Pädagogik. — Verhütung der Nervosität durch gesundheitsgemäße Erziehung. — Naturbeobachtung und Schule. — Mädchenfortbildung. — Der sächsische Schulgesetzentwurf. — Schulgesetzentwurf für Schwarzburg-Sondershausen. — Die zeichnerische Ausdrucksfähigkeit des Kindes. — Staatlicher Schularzt. — Schulbüchermonopole. — Eine Zentralstelle für Bekämpfung der Schundliteratur. — Neues Institut für experimentelle Psychologie. — Ein internationales pädagogisches Institut. — Institut für Erziehungswissenschaften. (Institut J. J. Rousseau.) — Institute mit pädagogischen Tendenzen an deutschen Hochschulen. — Ein deutsches Institut für Ausländer. —

Ein Institut für pädagogische Bibliographie. — Lehrervereinshäuser in Großstädten. — Arbeitsschule. — Universität und Pädagogik. — Einheitschule in Japan. — Rußland. — Ein Volksschullehrer Mitglied der ersten Kammer. — Mitteilungen. — Bücherschau. — Sprechstelle der Redaktion.

16. Zeitschrift für christliche Erziehungswissenschaft. Organ für wissenschaftliche Pädagogik, Schulpraxis und Schulpolitik. Verlag: Ferd. Schöningh in Paderborn. Preis: 12 Hefte 6 Mk. —

Inhalt vom März-Heft: Des Kindes Recht auf Strafe. — Kardinal Mercier über Willmanns Libalfik. — Zur zweiten Lehrerprüfung. — Deduktion in der Schulmathematik. — Quellenverwendung im Naturunterricht. — Eine bedeutungsvolle deutsche Königskrönung. — Schulfragen der Gegenwart. 1. Die Wohnungsverhältnisse der Volksschullehrer im rhein.-westf. Industriebezirke. 2. Zur Frage der Fortbildung der Volksschullehrer. 3. Schul- und Standesfragen im preuß. Landtag. 4. Der neue sächsische Volksschulgesetzentwurf. 5. Oberschicht und Halbgebildete. 6. Allerlei Pädagogisches und Unpädagogisches. 7. Schulrechtliches. — Anregungen und Hinweise. — Streifzüge durch die päd. Fachpresse. — Neue Bücher. — Fragekasten.

## Korrespondenzen.

1. **Thurgau** \* Ein Lehrer-Veteran. Samst. d. 16. März wurde hier in Fischingen Einer aus der letzten Garde der „Werlianer“ ins Grab gesenkt, Herr a. Lehrer Benedikt Benzlinger. Derselbe war geboren im Mai 1833 als der Sohn achtbarer Eltern in Sentenegg, Ob. Au. 1849 der Primarschule entlassen, trat der talentvolle Jüngling ins Lehrerseminar zu Kreuzlingen. 1852 übertrug ihm der damalige Thurg. Erziehungsrat die ungeteilte Schule Hüttwilen, wo der strebsame junge Mann 2 Jahre segensreich wirkte, bis er in seine Heimatgemeinde Dingetswil übersiedelte. Nach 3 jähriger dortiger Wirksamkeit wählte die Schulgemeinde Au ihren lieben Mitbürger zum definitiven Lehrer. Seine jetzt noch lebenden Schüler aus den Jahren 1857 bis 1864 wissen nur Gutes zu erzählen von ihrem eifrigen Lehrer; allein gar Allen konnte der gerade Charakter es doch nicht treffen, weshalb Benzlinger einem ehrenvollen Ruf an die „ganze“ Schule Ettenhausen gerne Folge leistete. Von dort her hört man jetzt noch nur eine Stimme der Zufriedenheit. Nach und nach vereinigten sich die Liebe seiner Mitbürger und die Triebe des ideal angelegten Mannes zur alten Heimat wieder! Von 1869 bis Herbst 1893 bestund unser Freund und Kollege eine Jahresprüfung glänzender als die andere. Auf einmal wurde sein offenes Wesen einigen „Großen des Reiches“ ein „Dorn“ im Auge, und da er sich nicht vor ihnen bog, fiel er den Intriguen zum Opfer! Benzlingers religiöser Sinn hielt ihn aufrecht, und das Vertrauen der Oberbehörden wurde nur noch größer. Gleichzeitig war die Unterschule Wängi vakant, und die dortigen Schuleinwohner, auf den ungerecht abgerufenen Lehrer rechtzeitig aufmerksam gemacht, wählten ihn an diese ganz passende Stelle. Nach 13 jähriger voller Eingabung für die „Kleinen“ in Wängi legte der treu besorgte Familienvater und Schulmeister aus Alters- und Gesundheitsrücksichten den Schulstab nieder und zog mit seiner Frau zu seiner ältern Tochter nach Fischingen. 1891 hatte der Verstorbene das seltsame Glück, dem ersten hl. Messopfer seines jüngern Sohnes Alfred anzuwohnen! 1902 ließ es sich Wängi auch nicht nehmen, das 50 jährige Amtsjubiläum ihres allgemein beliebten Lehrers ganz besonders festlich zu begehen. Bald jedoch wurde die Festfreude getrübt durch die schwere Krankheit seines geistl. Sohnes, der, als Pfarrer von Uefflingen 1902 nach Romanshorn berufen, das folgende Jahr schon der tödlichen Krankheit selig im Herrn erlag. Dieser